

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	emk Kürzel	Nr. 23171130102
Verf./Bearb./Hrsg.: Fühmann, Franz Zuname Vorname			ID: 1723171130102	
Andres, Kristina Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Am Schneeseesee Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-356-02095-3 ISBN	24 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)		
Hinstorff Verlag	Rostock Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter fantastisch / märchenhaft /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	<input type="checkbox"/> Ja		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 30.11.2017 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Franz Fühmanns Geschichte "Am Schneeseesee", enthalten in seinem Sprachspielbuch "Die dampfenden Häse der Pferde im Turm von Babel", ist nun erstmalig als Bilderbuch mit Illustrationen von Kristina Andres zu erleben.

Beurteilungstext
 1922 in Rochlitz im Riesengebirge im heutigen Tschechien geboren, wo die Sagen vom Rübezahl und die Märchen zuhause sind und seine Kindheitslektüre wurden, lebte Franz Fühmann nach dem Krieg in Ostberlin. Mit Novellen, Gedichten, Nachdichtungen und Essays für Erwachsene bereits bekannt geworden, begann Franz Fühmann in den fünfziger Jahren auch für Kinder zu schreiben. Die Bilderbuchmärchen. „Vom Moritz, der kein Schmutzkind sein will“ und „Das wunderbunte Vögelchen“ werden heute als Nachdruck wieder publiziert, seine sprachspielerischen Texte wie das lustige Tier ABC „Ein Affenspaß für Alfons“ und insbesondere das Sprachspielbuch „ Die dampfenden Häse der Pferde im Turm zu Babel“, sind inzwischen mehrfach wieder aufgelegt und relativ bekannt. Seine Nachdichtungen für Kinder wie der „Sommernachtstraum“ und „Das Wintermärchen. Ein Märchen nach Shakespeare“, hat der Hinstorff Verlag wieder herausgegeben, beide Bände hat Jacky Gleich neu illustriert. Nun hat der Hinstorff Verlag auch Fühmanns kleine sprachspielerische Geschichte „Am Schneeseesee“ illustrieren lassen. Sie stammt aus seinem Sprachspielbuch „Die dampfenden Häse der Pferde im Turm zu Babel“, das der Kinderbuchverlag in Ostberlin zuerst 1978 publizierte. Nun gibt es zum ersten Mal eine eigene Bilderbuchfassung davon. Die Bilder schuf Kristina Andres, die bereits Fühmanns Gedicht „Lob des Ungehorsams“ für den Verlag illustrierte. Kristina Andres ist eine vielseitige Künstlerin, die seit 2002 als freischaffende Künstlerin illustriert, malt, aber auch selbst Geschichten schreibt, insbesondere für Kinder. In ihren Bildern ist viel weiter Raum, sie vermeidet die herangezoomte Draufsicht, ordnet vielmehr das Geschehen übersichtlich und minutiös auf einer großen Fläche. "Zuerst schaffe ich das Bühnenland. Für die Figur lasse ich mir Zeit", erklärte sie in einem Interview mit der Süddeutschen Zeitung. Betrachtet man die nunmehr von ihr bebilderte Schneeseesee Geschichte von Franz Fühmann, so entdeckt man genau das. Das Auge hat Zeit auf der Papierseite herumzuwandern und sich zu orientieren. Es bemerkt ein kleines Mädchen mit Zöpfen und seltsam großen blauen Socken über ihren Füßen, ein Zeh schaut jeweils hervor. Ihr gegenüber steht ein blumenkauendes Reh, dahinter gibt es einen Teich und nochmal dahinter ein Haus. Über die kleinen Berge am Horizont sind kleine Bäume verstreut. Blättert man die Seiten weiter, erscheint überall am oberen Seitenrand genau diese horizontale Berglinie und begleitet den Betrachter bis zum Schluss der Geschichte. Darunter geschieht etwas. Das kleine Mädchen, das erst fröhlich herumhüpft, scheint sich den Zeh gestoßen zu haben und weint vor Schmerz. Eine zweite Figur, eine alte Frau mit einem Tragekorb taucht auf, die schließlich in einem großen Kessel auf dem Feuer etwas rührt und zubereitet. Ein Tee, erkennt man, denn das Mädchen scheint ihn zu trinken, und danach lacht sie fröhlich und springt davon und streichelt am Ende wieder das Reh von der ersten Seite. Was wird hier für eine Geschichte erzählt? Grob zusammengefasst eigentlich nicht viel mehr als dass das Mädchen - das allerdings eine Fee ist, und damit wandert die Geschichte ins Märchenland - sich einen von ihren 66 Zehen stösst und von einer weisen Frau, einer Heckenhexe. einen Tee bekommt. der sie wieder schmerzfrei macht.

...schon immer, einen Fee bestimmt, der die Kinder zum Lesen bringt...

Fühmann hat diese simple Fabel raffiniert zu einem Sprachspiel ausgebaut, das allerbeste Unterhaltung bietet. Es ist ein Spiel um und mit dem Buchstaben „E“, den Fühmann so lange summiert, bis das „E“ am Ende 16 mal in einem einzigen Wort vorkommt. Von der FEE am SCHNEESE über das SCHNEESEKLEEREH zum DREHZEHWEH bis zum SCHNEESEKLEEREHFEEHZEHWEHTEE werden die Worte mit dem „E“ auf und wieder abgebaut, was zu schönsten Wortstolpereien und Zungenbrechern beim Vorlesen führt. Für Kinder ein grandioses Vergnügen mit ungläubigem Staunen, für erwachsene Vorleser eine echte und kaum zu bewältigende Herausforderung! Insofern hilft die Bebilderung dieses Textes, weil man doch noch mal Luft schöpfen und eventuell neu ansetzen kann beim Vorlesen. Aber wie hat Kristina Andres das Problem mit den 66 Zehen gelöst? Franz Fühmann hätte seine Freude daran. Sie hat der Fee einfach dicke blaue Socken angezogen, aus denen eben jeweils nur ein Zeh herauschaut, so kann und muss niemand nachzählen...
[Prof. Dr. Eva Maria Kohl]

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	cja Kürzel	Nr. 151704202
Verf./Bearb./Hrsg.: Lenecke Zuname			Till Vorname	
Lenecke, Till Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Auf Kaperfahrt mit Störtebeker Titel			ID: 16151704202	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-356-02040-3 ISBN	112 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Hinstorff Verlag	Rostock Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Comic / Graphic Novel Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Geschichte / Krieg	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 20.10.2017	
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Geschichte als Graphic Novel - vielleicht ein Weg, um historisches Wissen zu vermitteln? Till Lenecke erzählt gut recherchiert von der Freibeuterei im Mittelalter.

Beurteilungstext
 Die Graphic Novel erzählt von Jakob, einem Jungen, der als Jugendlicher von den Freibeutern gefangen genommen wurde, sich nach und nach in Störtebekers Mannschaft hocharbeitet und schließlich zu seiner rechten Hand wird - bis er Störtebeker verrät und damit seine eigene Freiheit erkauft.

Mühsam ist der Aufstieg durch die verschiedenen Hierarchien, aber Jakob hat als Kind im Kloster Lesen und Schreiben gelernt und ist auch intelligent - das lässt ihn aus der Masse der anderen Seeräuber herausstechen. Und so wird er vom Kochgehilfen zur Deckshand, zum Kämpfer und schließlich zu Störtebekers Berater. Härte des Lebens wird offen dargestellt: Die Peitschenhiebe als Strafe, die Notwendigkeit, als Seeräuber jemanden mit einem Messer zu töten, die Gewalt in den Kämpfen. Wir sind wie Jakob Zeuge einer Armamputation und es wird auch gezeigt, wie Jakob sein erstes Geld zu einer Prostituierten trägt.

Handlungstragend sind vor allem die Bildfolgen, die in groben Zeichnungen das Geschehen zeigen, teilweise als Übersichten, oft aber auch mit Fokussierung auf Gesichter, Gesten, Gegenständen. Der Szenenschnitt ist teilweise sehr grob, so dass es nicht immer einfach ist, der Handlung zu folgen, teilweise ist es auch schwierig, die Figuren zuzuordnen, weil nicht alle Charaktere explizit eingeführt werden. In Sprechblasen werden knappe Äußerungen genutzt, um weitere Handlungselemente darzustellen. Teilweise wird in anderen Sprachen gesprochen: Helgoländisch oder Schwedisch.

Am Ende des Buches zeigen eine Reihe von Anmerkungen und Literaturhinweise, dass für das Buch gut recherchiert wurde und damit so weit wie möglich auch ein historischer Blick gezeigt wird. Dies gilt auch für die Stadtansichten, die sich an historischen Bildvorlagen orientieren.

Insgesamt also ein interessantes Buch zum Komplex Störtebeker, das in die historische Situation hineinführen kann. Dies wird allerdings durch die teilweise zu grobe Erzähltaktung und die nicht immer einfache Figurenzuordnung erschwert. Wer viel Übung mit Graphic Novels hat und wer diese beim Lesen bevorzugt, wird sicher sein Vergnügen an diesem Buch entwickeln können.

Christoph Jantzen, AJuM Hamburg

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	utam Kürzel	Nr. 221712054
Verf./Bearb./Hrsg.: Lipan Zuname			Sabine Vorname	
Wünsch, Dorota Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			ID: 16221712054	
Der Tag an dem wir Mama rollten Titel			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-356-01895-0 ISBN			32 Seitenzahl	
14,99 Preis (EURO)			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Hinstorff Verlag			Rostock Ort	
2016 Jahr			Schlagwörter Familie, Humor, Sport, ...	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Bilderbuch Gattung	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)			<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei:			Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Mama machte wie jeden Morgen auf dem Balkon Gymnastik nach einer CD. Sie beugte und streckte sich, so wie es die Stimme von der CD vorschlug. Plötzlich passierte es. Mama verknötete sich und kam vom Beugen nicht wieder hoch. Der Kopf blieb einfach zwischen den Füßen stecken. Papa versuchte alles, um Mama aus dieser merkwürdigen Lage zu befreien. Weil Mama einen wichtigen Termin bei der Bank hatte, blieb nichts anderes übrig, als sie zur Bank zu rollen.

Beurteilungstext

Das witzige Bilderbuch von Sabine Lipan und Dorota Wünsch erzählt eine zwar nicht ganz realistische, so doch sehr vergnügliche und humorvolle Geschichte. Die Zeichnungen illustrieren die komische Geschichte anschaulich und bilden mit ihr eine wunderbare Einheit. Was macht man, wenn der Körper so komisch gebogen bleibt, fast so rund wie ein Fahrradreifen und auch Papas Zerren, Drücken und Schieben nichts nutzt? Mama muss dringend zur Bank, will einkaufen und müsste eigentlich einen Arzt aufsuchen. Die Kinder haben die skurrile, doch rettende Idee, Mama zu rollen. Den ganzen Tag verbringt die Familie mit Mama gemeinsam, indem sie Mama den ganzen Tag rollt. So rollt Mama an verblüfften Nachbarn vorbei und an Passanten mit verwundert verdreht schauenden Augen, rollt zum Arzt, in den Supermarkt, ins Restaurant und durch dieses lustige, rasante, durchweg runde Buch. Während das Umfeld darauf etwas irritiert reagiert, findet Mama langsam ihren Humor wieder und nimmt die neue Situation gelassen hin. Sie hat nun sogar Vorteile. Wenn man die Welt von unten sieht, findet man nämlich im Supermarkt die billigsten Angebote. Erst als Wasti, der Dackel der Nachbarin, am Abend das komische runde Mama-Spielzeug abschleckt, gibt es plötzlich einen Ruck und Mama ist wieder gerade, mit dem Kopf oben und den Füßen unten. Als Mama endlich ihre Bewegungsfähigkeit wieder hat, beschließt sie, weiterhin Sport zu treiben. Doch beugen und strecken, das lässt sie zukünftig lieber sein. Eine sehr heitere kindliche Betrachtungsweise des Ausspruchs "Sport ist Mord".

